



Filmförderungsinstitution der Länder seit 1951  
Schloss Biebrich  
Rheingaustraße 140  
65203 Wiesbaden

Redaktion: 06 11 / 96 60 04-0  
Fax: 06 11 / 96 60 04-11  
eMail: [film@fbw-filmbewertung.com](mailto:film@fbw-filmbewertung.com)  
Website: [www.fbw-filmbewertung.com](http://www.fbw-filmbewertung.com)

### **Pressemitteilung: FBW-Prädikate aktuell**

Direktorin: Bettina Buchler, Redaktion: Kathrin Zeitz

### **Sitzung 1336**

#### **Prädikat besonders wertvoll**

##### **Jugend ohne Gott**

Spielfilm, Drama, Literaturverfilmung. Deutschland 2017.

Unser Land in einer Zeit, nicht allzu fern von heute: Nadesh ist entschlossen, über ihre Grenzen zu gehen, um im Rahmen eines Sportcamps einen der wenigen Stipendiatsplätze einer Elite-Uni zu ergattern. Doch nicht jeder in der Gruppe denkt so. Zach zeigt wenig Begeisterung für die Hochleistungsgesellschaft, die im Camp gefordert und gefördert wird. Zudem hat er gerade seinen Vater verloren und möchte am liebsten so wenig Zeit wie möglich in der Gruppe verbringen. Selbst sein Klassenlehrer, der Zachs Verhalten besorgt beobachtet, kommt nicht an ihn heran. Nadesh findet Zach faszinierend. Doch sie spürt auch, dass er mit seinen eigenwilligen Ansichten das Gruppengefüge durcheinander bringen könnte. Und so etwas wie unkontrolliertes Verhalten kann die Gesellschaft, in der Nadesh und Zach funktionieren sollen, nicht tolerieren. In seinem neuen Film JUGEND OHNE GOTT, frei nach der gleichnamigen Romanvorlage von Ödön von Horváth, entwirft Regisseur Alain Gsponer eine bedrohlich nah wirkende Dystopie. Durch das multiperspektivische Erzählmuster erhält die Geschichte rund um eine Gruppe junger Menschen, die in einer Zweiklassengesellschaft aufwachsen, zusätzliche Spannung. Die Kulisse des hermetisch abgeschlossenen Camps zwischen Bergen und Wäldern liefert mithilfe der Kamera von Frank Lamm großartige Bilder, dazu kommt eine authentisch konstruierte Stadtkulisse der Zukunft, die auch im Hier und Jetzt verortet sein könnte und dadurch gespenstisch nah wirkt. Genau wie Farb- und Lichtsetzung unterstreicht auch die Musik kongenial die Atmosphäre der permanenten Bedrohung. Anna Maria Mühe als eiskalte Trainingslehrerin und Fahri Yardim, als Lehrer zwischen moralischer Integrität und dem Gedanken an den eigenen Vorteil, spielen ihre Rollen überzeugend und stark. Doch der Kern der Geschichte liegt bei den jugendlichen Figuren, die von der ersten Riege deutscher Jungdarsteller verkörpert werden. Ob Jannis Niewöhner als Kämpfer gegen das System, Emilia Schüle als Ausgestoßene, Jannik Schümann als snobistisch verbissener Egomane und Alicia von Rittberg als verzweifelt Ehrgeizige. sie alle verkörpern die Archetypen, für die sie stehen, intensiv, glaubwürdig und kraftvoll. Das Szenario, welches die Figuren in einer Art Versuchsanordnung durchleben, ist erschreckend aktuell und wirkt ungeheuer authentisch. Durch eine klug gebaute Dramaturgie und den permanenten Erzählperspektivwechsel werden geschickt Informationen und Hinweise versteckt oder offenbart. Dies alles gipfelt in einem spannungsgeladenen und überraschenden Ende, welches vielleicht sogar die Hoffnung auf einen Neuanfang fernab des Systems verspricht. JUGEND OHNE GOTT ist starkes deutsches Kino. Ein überzeugender und mitreißender Genremix, der mit packender Spannung unterhält und mit seiner hochaktuellen Gesellschaftskritik zum Nachdenken anregt.

#### **Prädikat wertvoll**

## Das Löwenmädchen

Spielfilm, Drama, Literaturverfilmung. Norwegen 2017.

Als Evas Mutter bei ihrer Geburt im Winter 1912 ums Leben kommt, ist dies ein schwerer Schlag für den Stationsmeister Arctander. Doch seine Trauer verwandelt sich in Schock, als er einen ersten Blick auf sein Kind wirft. Evas ganzer Körper ist von einem Flaum blonder Haare bedeckt, sodass sie eher einem Tier als einem Menschen ähnelt. Weil Arctander aber weiß, dass es das Letzte ist, was ihm seine Frau auf der Welt hinterließ, steht er zu seinem Versprechen, das Kind bei sich zu behalten. Von vornherein stellt er die Regel auf, dass Eva niemals in Kontakt mit den Menschen in der Stadt treten darf. Doch Eva, die zu einem selbstbewussten Mädchen heranwächst, wird das Stationshäuschen als Zuhause bald zu eng. Sie will die Welt erkunden und ein Teil von ihr sein. Arctander aber hat Angst. Er weiß: Die Welt kann ein grausamer Ort sein für jemanden, der so anders erscheint als alle anderen. Der norwegische Spielfilm DAS LÖWENMÄDCHEN von Regisseurin Vibeke Idsøe basiert auf dem gleichnamigen Erfolgsroman von Erik Fosnes Hansen, der auch für das Drehbuch mit verantwortlich zeichnet. Erzählt wird die berührende Geschichte eines starken Mädchens, das nicht akzeptiert, nur wegen seines Aussehens von der Gesellschaft ausgestoßen zu werden. Auf ruhige Weise entwickelt der Film seine Figuren, die dem Zuschauer im Laufe der Handlung ans Herz wachsen. Zeigt der großartige Rolf Lassgard in der Rolle des Stationsmeisters Arctander zunächst noch seine mürrisch herrische Seite, so entblößt sich nach und nach sein weiches mitfühlendes Herz, mit dem er seine Tochter aufrichtig liebt. In der Rolle der Eva glänzen gleich drei verschiedene Jungdarstellerinnen, denen es jeweils gelingt, die Stärke, Unabhängigkeit und Ausstrahlung des jungen Mädchens glaubhaft zu verkörpern. Ein großes Verdienst der Maske ist es, dass man als Zuschauer das Fremde in Evas Gesicht immer mehr als ganz natürlich annimmt und so die Schönheit und den unverhohlenen Mut erkennen kann, die sich in ihrem Ausdruck spiegeln. Eva wird zu einer Heldin, der man gerne durch die Geschichte voller Höhen und Tiefen folgt. Mit seinen warmen Bildern, seiner stimmungsvollen Musik und seiner grandiosen Ausstattung ist DAS LÖWENMÄDCHEN großes skandinavisches Kino für die ganze Familie.

## Bob der Baumeister

Spielfilm, Animationsfilm, Kinderfilm. Großbritannien 2017.

Auf diesen Tag hat sich Bob der Baumeister schon lange gefreut. Zusammen mit seinem Team wird er den Startschuss zum Bau eines riesigen Staudamms am Rande der Stadt Hochhausen setzen. Dazu müssen natürlich alle zusammen anpacken. Zunächst verläuft alles nach Plan. Doch dann will Baumeister Conrad, der den Auftrag hat, Bob zu unterstützen, das Projekt sabotieren, um Bobs Ruf zu ruinieren und dann selbst den Auftrag zu bekommen. Um Conrad aufzuhalten, braucht Bob nun vor allem eines: Die Unterstützung seines Mega-Teams. So, wir schaffen das! Seit 1999 kennen Generationen von Kindern diesen Satz, mit dem Bob der Baumeister sein Team von fröhlichen Baumaschinen immer wieder motiviert und ermuntert. Anstelle von kleinen zehnmütigen Geschichten wird hier eine längere Geschichte erzählt, die aber schon kleinste Kinozuschauer aufgrund der kindgerechten Umsetzung, sowohl in der Erzählung als auch der Darstellung, sehr gut nachvollziehen können. Jede Maschine erhält durch lustig gezeichnete Gesichter einen ganz eigenen Charakter, und der böse Conrad erhält am Ende die gerechte Strafe für seine üblen Taten. Die Botschaften, die der Film vermittelt, sind die der Freundschaft und des Zusammenhalts im Team, in dem auch die Kleinsten zu den größten Helden werden können. Die Spannung entlädt sich auch immer wieder in kleinen lustigen Momenten, Musik und visuelle Special-Effects sind wohldosiert eingesetzt und lassen keine Reizüberflutung bei den jüngsten Kinofans zu. Und auch die Länge von 63 Minuten ist für die Zielgruppe der Vorschulkinder als Unterhaltung nicht zuviel. Als spannendes und abwechslungsreiches erstes Kinoabenteuer ist BOB DER BAUMEISTER genau das Richtige für kleine Filmfreunde.

## Dokumentarfilm

### Life Animated

Dokumentarfilm. USA 2016.

Owen Suskind ist 23 Jahre alt. Er hat das College abgeschlossen, zieht in seine erste eigene Wohnung, will sich eine Arbeit suchen. Alles ganz normal. Doch dass Owen einmal an diesen Punkt kommt, hätten seine Eltern wohl nicht vermutet. Denn im Alter von drei Jahren wurde bei Owen Autismus diagnostiziert. Owen kapselte sich von seiner Umwelt ab, verlor seine Sprache. Doch dann, eines Abends, schaute die

Familie zusammen einen von Owens Lieblings-Zeichentrickfilmen. Und nach Jahren des Schweigens fing Owen plötzlich an, Dialoge aus dem Film mitzusprechen. Bis heute lebt Owen in einer Welt, die er sich aus Disney-Filmen zusammengebaut hat. Doch wie kann es Owen gelingen, auch in der realen Welt zurechtzukommen? Von der ersten Minute an ist man im Dokumentarfilm LIFE, ANIMATED von Regisseur Roger Ross Williams gefangen und berührt von der Geschichte Owens. Williams verknüpft Videoaufnahmen der Familie mit Interviews, um in Owens Krankheitsverlauf einzuführen. Die Eltern und Owen selbst erzählen von seinem Weg zurück ins Leben, der mit einem Disney-Film begann und sich immer noch wie ein Wunder anfühlt. Parallel dazu begleitet Williams seinen charismatischen, sympathischen und emotional so klugen Protagonisten bei seinem schwierigen Weg in ein selbstbestimmtes Erwachsenenleben. Denn Owen hat im Umgang mit ganz normalen Alltagsdingen Probleme, die ein Nicht-Autist nur schwer nachvollziehen kann. Der Film zeigt diese Probleme auf, zeigt die Schwierigkeiten, die die Krankheit Owens Familie bereitet. Und doch trägt auch dies stets dazu bei, dass man als Zuschauer noch mehr eintauchen kann und für die Dauer des Films ein Teil der Familie wird. Ob die Eltern oder der verständnisvolle ältere Bruder, der Owen beschützen will: Man ist beeindruckt und berührt von diesen großartigen Menschen, die alles für Owen tun. Das französische Animationsteam von Mac Guff Animation fügt dem Bild traumhaft schöne Animationssequenzen bei, die in Owens Fantasie entstanden sind und sein Innenleben, seine Ängste, Träume und Erinnerungen spiegeln. Immer spielen auch dort die Disney-Figuren eine wichtige Rolle. Sie sind die treuen Begleiter in einer Welt, in der Owen nach und nach erwachsen wird. Während er in seiner Welt immer ein kleiner Junge bleibt. Einzelne klug ausgewählte Sequenzen aus Disney-Filmen benutzt Williams, um Owens Empfindungen zu verdeutlichen. Doch sie zeigen darüber hinaus auch, wieviel Kraft Filme haben können. Die Kraft, Menschen zu berühren und in ihnen etwas auszulösen, für das es keine rationale Erklärung gibt. Die Kraft, sie aus einer Blockade zu befreien. Und die Kraft, ihnen im Leben als Inspiration und Schutz zu dienen. Mit seiner berührenden Geschichte, seinen sympathischen Protagonisten und seinem klug durchkomponierten Konzept ist LIFE, ANIMATED nicht nur ein großartiger Dokumentarfilm. LIFE, ANIMATED ist auch eine Liebeserklärung an die Kraft und den Zauber von Filmen.

### **Als Paul über das Meer kam**

Dokumentarfilm. Deutschland 2017.

Als der Filmemacher Jakob Preuss den geflüchteten Paul Nkamani in einem Camp in Marokko kennenlernt, hat dieser bereits Tausende von Kilometer hinter sich. Den Anfang nahm seine Reise in Kamerun. Seinem dortigen Zuhause, in dem er keine Zukunft für sich sah, wollte Paul entfliehen. Er entschied sich, nach Europa zu gehen, um dort ein besseres, ein freieres Leben führen zu können. Jakob Preuss, der eigentlich einen Film über Grenzschutzbehörden und Grenzkontrollen drehen wollte, beginnt sein Projekt nach dem Treffen mit Paul umzudenken. Denn Paul lässt ihn als Mensch und als Teil einer globalen Fragestellung - nämlich ob es ein Recht auf Migration geben soll - nicht mehr los. Als Paul nach einer dramatischen Überfahrt mit vielen Toten auf einem Schlauchboot die spanische Küste erreicht, entscheidet sich der Filmemacher endgültig, Pauls Weg in die Mitte seines Filmes zu stellen. Von nun an wird Jakob Paul begleiten, bei seinem weiteren strapaziösen Weg durch Europa, bis nach Berlin, wo auch Jakob zuhause ist. Der Filmemacher Jakob Preuss gibt seinem Film selbst den Untertitel *stagebuch einer Begegnung*. Und exakt so fühlt sich der Betrachter, wenn er vom Film eingeladen wird, ein Teil der Reise zu sein. Denn nicht nur wird Pauls Weg genau dokumentiert. Der Zuschauer wird auch Zeuge der Reise des Filmemachers selbst, der im Laufe der fast zwei Jahre, in denen er Paul begleitet, viel reflektiert. Nicht nur über seine Beobachtungen und Erkenntnisse, sondern auch und vor allem über seine persönlichen Sorgen als Freund und Begleiter für Paul und als Dokumentarfilmemacher, der die Distanz zu seinem filmischen *objekt* wahren muss. Preuss befindet sich immer mehr im Zwiespalt. Was erwartet Paul von ihm? Darf er sich einmischen und Paul bei den Problemen, die auftauchen, helfen? Klug stellt Preuss sich selbst und dem Zuschauer wichtige Fragen und fügt hier dem Film eine wichtige zweite Ebene hinzu. ALS PAUL ÜBER DAS MEER KAM wird damit auch zu einem Film über das dokumentarische Arbeiten an sich. Paul selbst ist als Protagonist ein absoluter Glücksfall. Nie verliert er die Lebenslust, nie die Entschlossenheit, für seinen Traum von einem besseren Leben zu kämpfen. Mit einer großen Portion Charme und Offenheit geht er auf die Menschen um ihn herum zu. Doch ein Blick in seine Augen verrät die Härte seines Schicksals und die Strapazen seiner Reise, die er auch oftmals selbst sachlich und klug reflektiert und die in einzelnen Stationen mit geschickt eingewobenen Animationssequenzen nachempfunden wird. Dank seiner Geschichte geben Paul Nkamani und Jakob Preuss damit dem Zuschauer auch einen Einblick in ein hochaktuelles politisches Thema. Mit ALS PAUL ÜBER DAS MEER

KAM ist Jakob Preuss eine filmische Reise gelungen, die dank ihres bewundernswerten und charismatischen Protagonisten und einer mitreißenden Dramaturgie von der ersten bis zur letzten Minute berührt, unterhält und zum Nachdenken anregt

## **Kurzfilme**

### **Am Ende der Wald**

Kurzfilm, Spielfilm. Deutschland 2016.

Sie war allein mit ihm im Wald und musste schnell reagieren. Er lief weg von ihr, sie hat geschossen. Sie weiß, sie ist Polizistin, auch das gehört zu ihrem Beruf. Doch die Familie des Toten macht ihr Vorwürfe. Und ihre Dienststelle hat sie suspendiert, bis die Untersuchungen abgeschlossen sind. Alles reine Formalien. Doch für sie ist nichts mehr wie vorher. Sie hat Alpträume und leidet unter Schuldgefühlen. Eines Tages entscheidet sie, dass nur der Weg nach vorn sie davon erlösen kann. Und dieser Weg führt sie nach Tschechien. Durch den Wald. Mit seinem Kurzspielfilm AM ENDE DER WALD ist Felix Ahrens ein spannender und bis zum Ende überraschender Thriller gelungen, der seine große atmosphärische Dichte von der ersten bis zur letzten Minute hält. Ganz nah ist die Kamera bei der Protagonistin Elke, für die Henrike von Kuick die ideale Besetzung ist. Elke ist rau, keine wirkliche Sympathieträgerin. Und doch ist man bereit, sie durch den Film zu begleiten, mit ihr die verschiedenen Gefühle zu durchleben, von Angst über Trotz bis hin zur Verzweiflung. Die Bilder sind geprägt von bedrückender Dunkelheit, das Farbenspiel von Grau bis Grün deckt sich teppichgleich über den Film und spiegelt die Situation. Und wenn der Film am Ende in den Wald zurückkehrt, dann hat sich, dank eines klug konstruierten Drehbuchs, der Kreis der Geschichte perfide geschlossen. Exzellentes Kurzfilmkino, das große Lust auf weitere Arbeiten des Regisseurs macht.

### **The last tape**

Kurzfilm, Dokumentarfilm. Deutschland 2017.

Artiom ist 18 Jahre alt. Er hat beschlossen, in den Krieg zu ziehen, um für die Unabhängigkeit der Ukraine zu kämpfen. Sein Großvater Anatoly ist 88 Jahre alt. Er war im Krieg gegen die Deutschen. Nun will er mit Artiom reden. Er will ihn fragen, warum sein Enkel glaubt, kämpfen zu müssen. Er will ihm erzählen, wie es ihm damals ging, als er kämpfen musste. Und er will eine letzte Aufnahme von Artiom mit seiner Kamera machen. Denn was immer danach passieren wird: Es wird nie mehr so sein wie jetzt. Der Titel des Films von Cyprien Clément-Delmas und Igor Kosenko ist vieldeutig interpretierbar. Handelt es sich um die letzten Aufnahmen des Enkels, bevor er in den Krieg zieht? Die letzten Aufnahmen, die der Großvater gemacht hat? Die Filmemacher geben in ihrem Kurzdokumentarfilm keine Deutung vor und lassen die Aufnahmen für sich sprechen. Diese Mehrdeutigkeit verleiht dem Gesehenen einen ganz besonderen Reiz und eine spannende Tiefe. Zwischen die von ihnen gefilmten Sequenzen, in der die Ruhe und Unschuld der Natur eine wichtige Rolle spielt, werden immer wieder Aufnahmen des Großvaters geschnitten, der seinem Enkel knappe, aber wichtige Fragen nach den Gründen für seinen Kriegsdienst stellt. Mehr Sprache benötigt der Film auch nicht, um eindrucksvoll eine Beziehung zwischen den Familienmitgliedern zu verdeutlichen, die geprägt ist von Liebe, aber auch dem Schatten der Vergangenheit und der Bürde des Patriotismus. THE LAST TAPE ist ein kraftvoller Kurzdokumentarfilm, der trotz seines schweren Themas geprägt ist von einer eindrucksvoll sanften Stille.

### **Princess**

Kurzfilm, Spielfilm. Deutschland 2017.

Ole ist 11 Jahre alt. Er weiß, was ein richtiger Junge zu tun hat. Und so zieht er regelmäßig mit seinen Kumpels los und zeigt den schwächeren Kindern, wer der Chef ist. Vor allem die leicht dickliche Eigenbrötlerin Davie wird regelmäßig auf dem Nachhauseweg abgefangen. Eigentlich jedoch würde Ole viel lieber in das schöne Prinzessinnenkleid schlüpfen, was er nur zuhause heimlich immer wieder überzieht. Dumm nur, dass ihn Davie eines Tages dabei beobachtet. Nun hat sie ihn natürlich in der Hand. Und macht Ole einen Vorschlag, der in seinem Leben einiges verändern wird. Von der ersten Minute an glaubt man den Figuren in Karsten Dahlems Kurzspielfilm PRINCESS, so überzeugend ist das Spiel der Kinder. Der kindliche Zwiespalt zwischen anerzogener männlicher Härte und der sanften verspielten Weichheit. Philip Breu verkörpert all das auf beeindruckende Weise. Auch Ava Taremizad als

Davie ist großartig in ihrer Rolle als Außenseiterin, die, genau wie Ole, einen Traum hat und unter der Angst leidet, nie von den anderen akzeptiert zu werden, so wie sie ist. Auf berührende Weise erzählt PRINCESS die Geschichte dieser beiden Kinder, die durch eine Ausnahmesituation zusammenfinden und gemeinsam stark und mutig sind. Diese Botschaft vermittelt sich ohne Holzhammer, auch dank pointierter Dialoge und einer sehr sicheren Schauspielführung, die die Kinder ganz natürlich agieren lässt. Eine dynamische Kamera und eine sehr gute Montage komplettieren diesen sensibel erzählten und in jeder Minute authentisch wirkenden Kurzfilm.

## **Sog**

Kurzfilm, Animation. Deutschland 2017.

In den Bäumen vor der Höhle haben sich Fische verfangen. In ihrer Qual rufen sie um Hilfe, doch in der Höhle wünschen sich die Bewohner nur eins: dass endlich wieder Ruhe herrscht. Also versuchen sie alles, um die Fische zu vertreiben. Nur einer erkennt, was die Fische wirklich brauchen. Und so hilft er ihnen und trägt sie in die Quelle, die in der Höhle fließt. Die Gruppe ist darüber nicht glücklich. Denn wer lässt sich schon gerne mit Fremden ein? Der zehnmütige Kurzanimationsfilm SOG von Jonatan Schwenk ist eine sehr kreative Allegorie auf viele Probleme unserer Zeit. Der mutige Einzelne, der sich gegen die Masse stellt; das Ausgrenzen des Fremden aufgrund von Angst und Unwissenheit; die Grausamkeit eines wütenden Mobs, der außer Kontrolle gerät. All diese Themen vermitteln sich, doch ohne dass Interpretationen zwingend vorgegeben werden. Die Animation der Figuren begeistert aufgrund der vielen kreativen Ideen, mit denen sie verfremdet sind, ob nun in ihrem Erscheinungsbild oder der Einbettung in ihrer Umgebung. Jonatan Schwenk gelingen unglaublich starke Bilder und Einstellungen, auch weil er perfekt das Spiel von Licht und Schatten sowie eine ausgeklügelte Komposition von Geräuschen nutzen kann. SOG ist faszinierende und beeindruckende Kurzfilmanimationskunst.

## **Mexico Recyclers**

Kurzfilm, Animation. Deutschland, Österreich, Mexico 2016.

In ihrem neuesten Film MEXICO RECYCLERS nimmt uns die Filmemacherin und Animationskünstlerin Nikki Schuster mit auf eine ungewöhnliche Reise durch die Straßen von Mexico City. Zu hören sind Straßenkünstler, Mariachi-Bands und dazu noch der ganz normale Lärm der Stadt. Doch zu sehen ist etwas sehr Ungewöhnliches. Denn Nikki Schuster verwandelt in digitaler Animation das zu Kunst, was ihr sozusagen auf dem Weg vor die Füße fällt. Ob Federn, Bürsten, Zahnrädern, Schrauben oder diverse andere Kleinteile: Alles kann Kunst sein und alles kann mit der Umgebung kunstvoll interagieren. Das ist in den sechs Minuten des Films immer wieder überraschend und inspirierend, dazu rhythmisch rasant montiert. Ton- und Bildebene erschaffen gemeinsam eine Art Spielwiese der menschlichen Fantasie. Eine einzigartige und wunderbar unterhaltsame Reise, die ganz neue Facetten einer großen Metropole offenbart und mit seinen vielen filmischen Einfällen großen Spaß macht.